

Fachliche Hilfskraft - Ergotherapeutischer Dienst - Justizanstalt Göllersdorf

Im Planstellenbereich Justiz gelangt in der Justizanstalt Göllersdorf

eine, allenfalls mehr Planstellen
einer Fachlichen Hilfskraft im Ergotherapeutischen Dienst

mit einem Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden, befristet (Ersatzkraft), zur Besetzung.

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Vertragsbedienstetengesetzes 1948; Entlohnung nach Entlohnungsschema v, Entlohnungsgruppe v4, entsprechend den anrechenbaren Vordienstzeiten.

Das Monatsentgelt beträgt mindestens € 2.067,60 brutto.

Es erhöht sich eventuell auf Basis der gesetzlichen Vorschriften durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entlohnungsbestandteile. Während der Ausbildungsphase ist das Monatsentgelt niedriger. [SoB]

Wertigkeit/Einstufung:	v4/1
Dienststelle:	Justizanstalt Göllersdorf
Dienstort:	Göllersdorf
Vertragsart:	Befristet
Befristung:	
Beschäftigungsausmaß:	Vollzeit
Beginn der Tätigkeit:	ehestmöglich
Ende der Bewerbungsfrist:	12.04.2023
Monatsentgelt/bezug mindestens:	€ 2.067,60 brutto
Referenzcode:	BMJ-23-0689

Aufgaben und Tätigkeiten

- Insassenbezogene Aufgaben
- Kooperationsaufgaben
- Administrative Aufgaben
- Unterstützung bei der Planung, Vorbereitung und Abschluss der ergotherapeutischen bzw. sonder- und heilpädagogischen Betreuung
- Anwendung der Sicherheitsvorschriften im Umgang mit Insassen

- Kooperation im eigenen Fachbereich (Teilnahme an diversen Teams)
- Bereichsübergreifende Kooperation
- Durchführung der Materialverwaltung und Produktorganisation (Materialbeschaffung und – abrechnung, Preisberechnung, Verkaufsorganisation)
- Instandhaltungsaufgaben (Gerätewartung, Werkstättenwartung)
- Veranstaltung von Ausstellungen und Basaren

Erfordernisse

- österreichische Staatsbürgerschaft oder unbeschränkter Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- volle Handlungsfähigkeit
- persönliche und fachliche Eignung
- abgeschlossene Ausbildung für Behindertenarbeit (Fach- oder Diplom-Sozialbetreuer:in für Behindertenarbeit bzw. Behindertenbetreuer:in)
- gegen den:die Bewerber:in darf zum Zeitpunkt der Bewerbung weder ein Straf- noch ein Disziplinarverfahren anhängig sein; weiters dürfen gerichtliche Vorstrafen, die auf eine mangelnde Berufseignung schließen lassen, oder schwerwiegende disziplinarische Verurteilungen nicht vorliegen

Anforderungsprofil:

- Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten
- hohes Maß an psychischer Belastbarkeit und Frustrationstoleranz
- Verantwortungsbewusstsein
- Einfühlungsvermögen
- persönliches Engagement
- Kooperationsfähigkeit mit anderen in der Anstalt tätigen Berufsgruppen (Justizwachdienst, Pflegedienste, div. Fachdienste)
- Flexibilität im Umgang mit hierarchischen Strukturen
- Interesse an der Arbeit mit sozialen Randgruppen
- Interesse an beschäftigungstherapeutischer Arbeit mit psychisch kranken Straftätern
- Fähigkeit, Betreuungsbeziehungen aufzubauen und entstehende Konflikte zu erkennen und Konfliktneigungen der Insassen abzubauen
- Fähigkeit zur Krisenintervention
- Grundkenntnisse in Psychologie und Pädagogik
- hohe Motivation zur Weiterbildung, insbesondere hinsichtlich der einschlägigen Gesetze und Bestimmungen im Zusammenhang mit dem Strafvollzug

Gleichbehandlungsklausel

Der Bund ist bemüht, den Anteil von Frauen zu erhöhen und lädt daher nachdrücklich Frauen zur Bewerbung ein. Nach § 11b bzw. § 11c des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes werden unter den dort angeführten Voraussetzungen Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Bewerber, bei der Aufnahme in den Bundesdienst bzw. bei der Betrauung mit der Funktion bevorzugt.

Bewerbungsunterlagen, Verfahren und Sonstiges

Bewerbungen sind unter Anschluss eines Lebenslaufes und der sonstigen Bewerbungsunterlagen (insbesondere Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Meldezettel, Zeugnisse der letzten Klassen der Pflichtschulen, Abschlusszeugnis der Pflegehelferausbildung, Nachweis über Praktika, Berufstätigkeiten, ergänzende Ausbildungen, Zusatzausbildungen, Dienstzeugnisse, ...)

bis 12. April 2023

über das Online Bewerbungsportal der Jobbörse des Bundes (www.jobboerse.gv.at) einzubringen.

Bewerbungsgesuche können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie ONLINE erfolgen und spätestens am letzten Tag der Bewerbungsfrist eingelangt sind.

Bewerbungen per Post, E-Mail, etc. sowie verspätet eingebrachte Bewerbungen können NICHT berücksichtigt werden!

Soweit es Ihnen zur Verfügung steht, fügen Sie bitte das Formular „Bewerbungsbogen“ ihrer Bewerbung hinzu; die Bewerbung ist nicht gebührenpflichtig! Bewerbungsbögen erhalten Sie bei allen Justizanstalten.

Die Besetzung der Planstelle erfordert ein besonderes Maß an Spezialkenntnissen, daher wird die Eignung der Bewerber:innen nicht aufgrund einer Eignungsprüfung sondern in Form eines Aufnahmegesprächs - die Einladung erfolgt nach Beendigung der Ausschreibungsfrist - festgestellt (§ 55 AusG 1989).

Kontaktinformation

Bei allfälligen Fragen wenden Sie sich bitte an die Direktionsstelle der Justizanstalt Göllersdorf unter der Telefonnummer 02954/2411 DW 359207.

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte direkt an das Service Center der Jobbörse des Bundes unter 01/24 242 - 505999 oder per E-Mail an helpdesk@jobboerse.gv.at.